

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 38

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zartgefühl

Anno 1750 wurde zu Berlin ein unverbesserlicher Strafenräuber zum Tod verurteilt und auf dem Molkenmarkt mitten in der Stadt öffentlich aufgehängt.

Dreißig Jahre später mußten seine Nachkommen, die inzwischen brauchbare und hochangesehene Mitglieder der menschlichen Gesellschaft geworden waren, in einer Erbschaftsangelegenheit den vorgeschriebenen Totenschein ihres Vorfahren haben und wandten sich dafür an den zuständigen Geistlichen. Der zartfühlende Pfarrer wollte nun der Familie zuliebe die Todesart des Ahnherrn nicht mit dürrn Worten niederschreiben und verfaßte daher folgendes Attest: «Es wird hiermit bescheinigt, daß genannter Amadeus Zerkiebel hieselbst im Jahr 1750 am 15. Junius selig verstorben ist, wobei zu bemerken nicht unterlassen werden soll, daß er gegen das Ende ein wenig gezappelt hat» ... Däwo

Auf der Höhe der Zeit

Nach Pressemeldungen verunglückte kürzlich die Gattin eines Botschafters mit dem — Velo!

Wie unstandesgemäß! In der guten alten Zeit pflegten Diplomatenfrauen doch wenigstens mit einem Rolls-Royce in die Büsche zu sausen ... Gin

Lieber Nebelspalter!

Meine Frau erzählte am Tisch von den Damen, die nicht bloß zu jeder Jahreszeit, sondern auch zu jeder Tageszeit ein anderes Kleid anziehen. Darauf fragte unser Zehnjähriger ernsthaft und mit besorgtem Gesicht: «Ja, chömed denn die Fraue nöd d'Stoffwechschelkrankheit über?» F. B.

BERGER

MIDI... 7 HEURES... L'HEURE DU BERGER

Das beste Anis-Aperitif

Depositäre: Henry Huber & Cie. - ZÜRICH 5 - Telephon 3 25 00

MD



„B'hüettis Heidi, jetz züntscho Du wahrhaftig scho di föift aa! Bisch goppel verr ...!“

„Aber Groosi, heb doch es bitzeli Verschändnis für Mahalla ... Säg, Grooseli, wotsch öppen-au eini?“

Mahalla

Naturrein ... naturrein!

Nächste Ziehung
11. Oktober

INTERKANTONALE Landes-Lotterie

1 TREFFER zu FR. 25,000.—	100 TREFFER zu FR. 200.—
1 TREFFER zu FR. 10,000.—	300 TREFFER zu FR. 100.—
1 TREFFER zu FR. 5,000.—	500 TREFFER zu FR. 50.—
10 TREFFER zu FR. 2,000.—	20,000 TREFFER zu FR. 10.—
50 TREFFER zu FR. 1,000.—	20,000 TREFFER zu FR. 5.—

Lospreis Fr. 5.—, Serie zu 10 Losen Fr. 50.— (mit 2 sicheren Treffern), erhältlich bei allen mit dem Roten Kleeblatt-Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen und Banken, sowie im Offiz. Lotteriebüro, Nüscherstr. 45, Zürich, Telefon 3 76 70. **Losbestellungen** (Losbetrag zuzüglich 40 Rp. Porto und 30 Rp. für die Ziehungsliste) auf Postcheckkonto VIII/27 600 oder gegen Nachnahme.

2 sichere Treffer pro Serie